

Die gleichzeitigen interdiurnen
Luftdruck- und Temperaturänderungen auf
dem Sonnblickgipfel (3105 m) und zu Salz-
burg (430 m) mit Bemerkungen über die
unperiodischen Luftdruckschwankungen

von

J. v. Hann,

w. M. k. Akad.

(Vorgelegt in der Sitzung am 9. Jänner 1913.)

Die Luftdruckänderungen von Tag zu Tag in den höheren Schichten der Atmosphäre kennen zu lernen, darf gewiß einiges Interesse beanspruchen und mag auch einen kleinen Beitrag zur Physik der Atmosphäre liefern. Das Material hierzu können nur die Beobachtungen auf höheren Berggipfeln beistellen, denn die Ballon- und Drachenaufstiege, die in anderer Hinsicht so überaus wertvolle Beiträge zur Physik der höheren Luftschichten leisten, können zu solchen Untersuchungen nicht verwendet werden. Es sind ja hierzu nur tägliche, lückenlose Luftdruckaufzeichnungen zu fixen Tagesstunden an einem fixen Punkte zu verwenden. Solche können, gegenwärtig wenigstens, von den aeronautischen Observatorien noch nicht beigestellt werden aus leicht begreiflichen Ursachen. Die Schwierigkeit selbst interdiurne Temperaturänderungen für die sogenannte freie Atmosphäre aus den Aufzeichnungen bei Ballon- und Drachenaufstiegen zu berechnen, hat kürzlich Prof. A. J. Henry klargemacht in seiner Abhandlung »Daily changes in Temperature up to 4000 meters«,¹ auf welche ich noch zurückkommen werde. Die Berechnung der interdiurnen Luftdruckänderungen aus solchen Daten würde auf noch viel größere Schwierigkeiten stoßen.

¹ Bulletin Mount Weather Observatory, Vol. V, Part I.